

Teilhabechancen Tirol 2030

AMS-Forschungsgespräch

Anna Iby, Trude Hausegger

24.11.2025



© Cienpies Design | stock.adobe.com

prospect Unternehmensberatung GmbH

Siebensterngasse 21/6 1070 Wien

T +43 1 523 72 39

E office@prospectgmbh.at

www.prospectgmbh.at

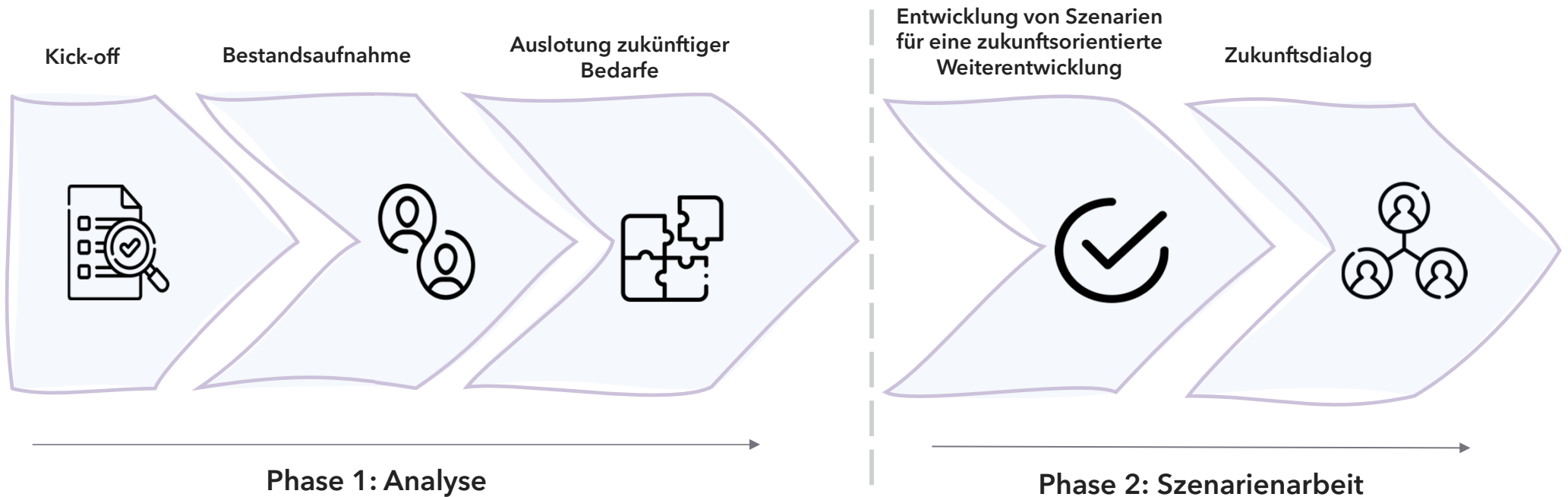
Das AMS verfügt über eine Vielzahl an Instrumenten, um arbeitslose Menschen dabei zu unterstützen, passende Stellen zu finden. Soziale Unternehmen sind ein derartiges Instrument.



Soziale Unternehmen bieten langzeitarbeitslosen und von Langzeitarbeitslosigkeit bedrohten Menschen die Möglichkeit, im Rahmen eines geförderten Dienstverhältnisses wieder Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten zu erhalten und Praxis zu erwerben. Dies gelingt ihnen, indem sie für einen befristeten Zeitraum Tätigkeiten anbieten, deren Anforderungen möglichst nahe an anderen Stellen angesiedelt sind und die trotzdem Raum für einen sukzessiven Wiedereinstieg bieten.

Im Forschungsprojekt Teilhabechancen Tirol 2030 geht es um jene arbeitslosen Tiroler:innen, die auch diesen Anforderungen nicht gewachsen sind. Was charakterisiert diese Gruppe, welche Angebote könnten ihnen wieder Zugang zum Arbeitsmarkt bieten?

Studiendesign



Daten- & Informationsbasis

- Anonymisierte Teilnehmer:innendaten des AMS Tirol (**2015-2023**) zu Teilnahmen in
 - SÖBs
 - SÖBÜs
 - GBPs
 - BBEV/BBEN/BMNT
- Auswertung nach **Geschlecht, Alter, Ausbildungsniveau, Migrationsgeschichte, dokumentierte Vermittlungseinschränkung, Jahr der Teilnahme, Anzahl der Teilnahme(n) am identischen Angebot, Teilnahmedauer und Arbeitsmarkterfolg.**
- Insgesamt konnten so **4.575 Teilnahmen an SÖBs, GBPs und SÖBÜs sowie 9.161 Teilnahmen an BBEV/BBEN/BMNT-Angeboten** einbezogen werden.
- **Je 2 Fokusgruppen á 2h** in allen 8 Tiroler RGSen im Zeitraum von **28.02. bis 14.03.2024**
- Davon je eine Fokusgruppe mit **AMS-Kund:innen** und eine mit **RGS-Mitarbeitenden**
- **Befragungsschwerpunkte:**
 - **Mit AMS-Kund:innen:**
 - Erfahrungen bei der Stellensuche allgemein
 - Erfahrungen mit SÖBs/GBPs
 - Passende Angebote
 - **Mit RGS-Mitarbeiter:innen:**
 - Zufriedenheit mit SÖBs/GBPs aktuell
 - Erfahrungen mit SÖBs/GBPs
 - Personengruppen, für die es aktuell keine passenden Angebote gibt
 - + Workshop nach Design Thinking: Erarbeitung von Weiterentwicklungsideen

Ergebnisse aus den Fokusgruppen mit AMS- Kund:innen und AMS- Vertreter:innen

Befragte AMS-Kund:innen geben in überwiegender Mehrheit an, dass sie sich von AMS-Berater:innen sehr gut und wertschätzend betreut fühlen, jedoch leider keine passenden Angebote und Vermittlungsvorschläge erhalten.

Befragte AMS-Vertreter:innen der RGSen betonen, dass die Zusammenarbeit mit SÖB/GBP sehr gut ist, die Angebote für die mit dieser Studie fokussierte Personengruppe jedoch nicht passen.

Erfahrungen der Kund:innen mit SÖBs/GBPs

Körperlich zu anforderungsreich

- Schweres Heben
- SÖBs gehen, den befragten Kund:innen zufolge, „von voll arbeitsfähigen Personen aus“

Hoher Druck

- Kündigungen bei zu langsamem Arbeiten

Lange Anfahrtswege

- Früher Arbeitsbeginn oft nicht machbar

Arbeitszeiten schlecht vereinbar

- Betreuungspflichten, gesundheitliche Einschränkungen

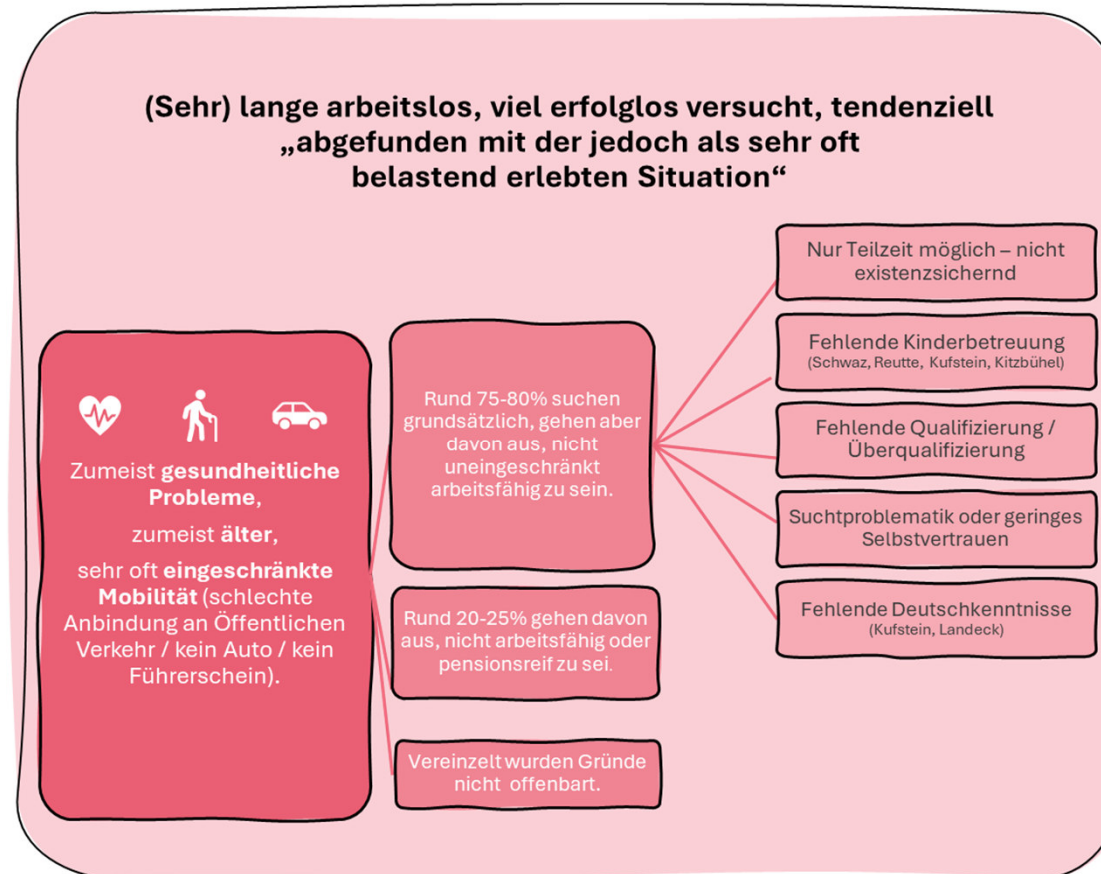
Niedrige Löhne

- Oft nicht existenzsichernd, besonders bei Teilzeit-Stellen

Lange Wartelisten für Teilzeit-Stellen

- Teilweise bis zu einem ¾ Jahr

Die Ausgangslage der Teilnehmenden aus deren eigener Sicht



Woran scheitern die Kund:innen aus eigener Sicht?

Die Betreuung beim AMS ist (in den allermeisten Fällen) sehr empathisch, aber...

... bei den Stellenangeboten wird keine Rücksicht auf die kommunizierten Einschränkungen Rücksicht genommen.

... die Qualifizierungsangebote wiederholen sich oder man bekommt das, was man für sinnvoll erachtet, (vereinzelt) nicht.

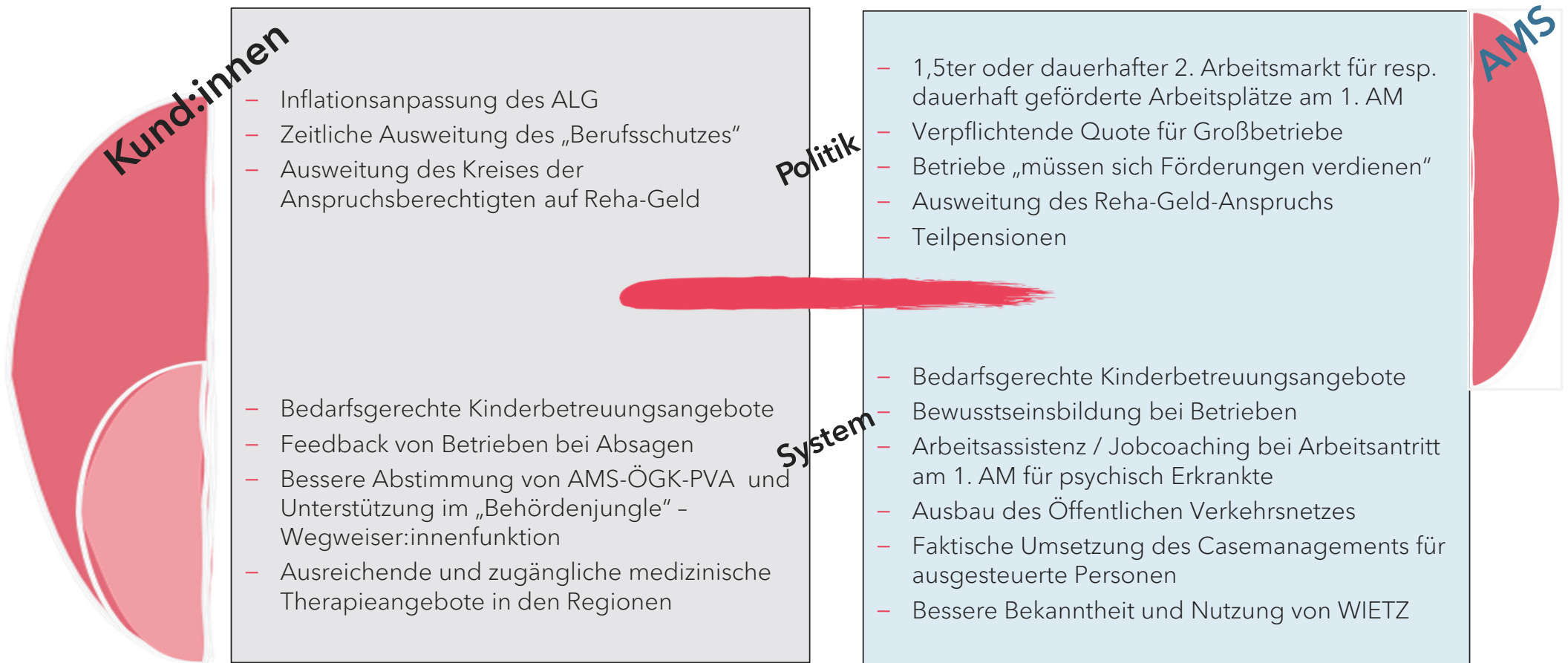
... es gibt zu wenig Angebote für gesundheitlich eingeschränkte (höherqualifizierte) Personen.

AMS - ÖGK - PVA sollten besser abgestimmt sein!



**Wo sehen die
Fokusgruppenteilnehmenden
Weiterentwicklungsbedarf?**

Weiterentwicklungsvorschläge auf Ebene der Politik und des Gesamtsystems



Weiterentwicklungsvorschläge bezogen auf das AMS und Soziale Unternehmen

Kund:innen

- Spezialisierte Reha-Berater:innen in den RGSen
- Bessere Aufklärung über Rechte und Pflichten
- Umfassend abgestimmte Reintegrationspläne („Fallmanagement“) und individuell passende Stellen- und Qualifizierungsangebote
- Spezielle Angebote für höherqualifizierte Personen mit psychischen Erkrankungen
- Mehr / längere Arbeitstrainings und -erprobungen
- Zumindest 3-monatige Nachbetreuung bei Arbeitsantritt am 1. AM
- Teilzeitangebote und Beschäftigungsangebote ohne Druck – bspw. Keramik

AMS

- Diversifizierung der Tätigkeitsbereiche in SÖB / GBP – niederschwelliger, auch höherqualifizierte Bereiche, längerfristiger, stufenweise Ausdehnung, unterschiedliche Arbeitszeit-Modelle
- SÖB für die „letzte Meile“ / Abhol- und Bringservice
- Betriebskindergärten in Kooperation mit SÖBs
- Mehr Zeitressourcen für AMS-Berater:innen, um genauere Anamnese und vernetzte Betreuungsplanung zu ermöglichen
- Mehr Flexibilität bei Arbeitserprobungen und -trainings
- Nachbetreuung bei Arbeitsantritt am 1. AM

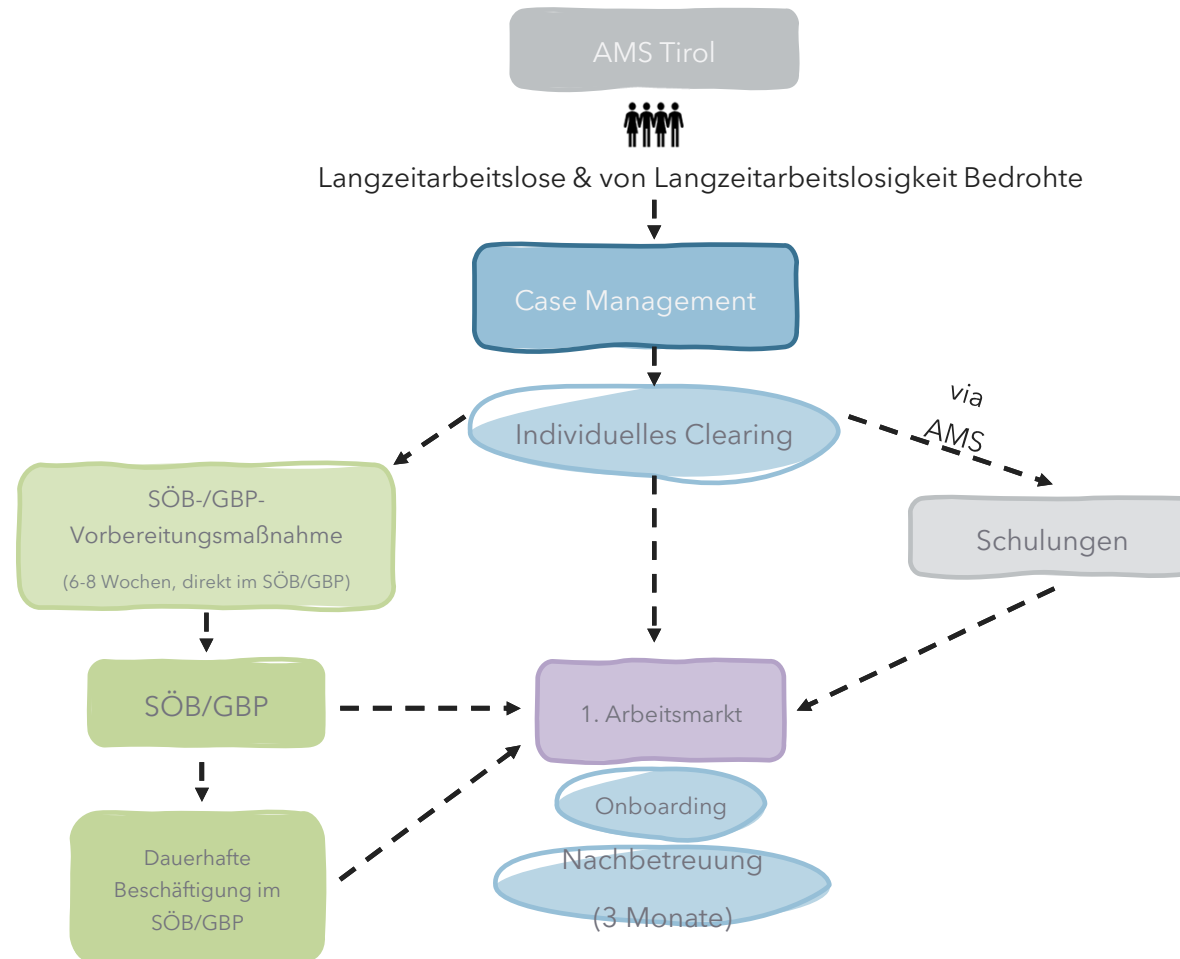
Ergebnisse der zwei Szenarienworkshops



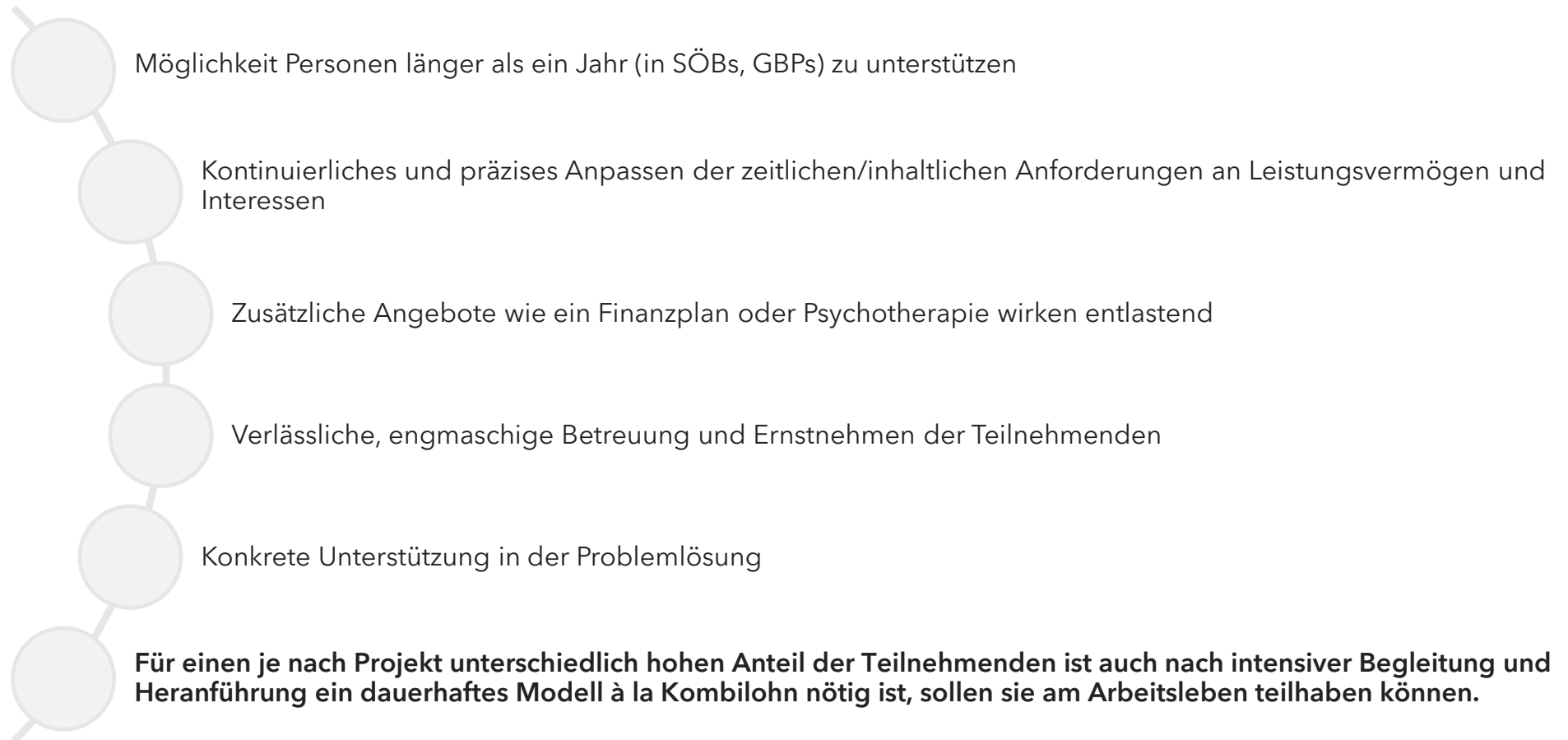
prospect
RESEARCH & SOLUTION

Weiterarbeit mit den Studienergebnissen und Überprüfung der praktischen Umsetzbarkeit der Vorschläge mit Blick auf die bestehende Angebotslandschaft sowie die budgetären und regelungstechnischen Rahmenbedingungen sowie auf den erwarteten Nutzen für die Zielgruppe.

Idealtypischer Ablauf des Case Managements



Zusammenfassung



Vielen Dank
für Ihre Zeit



© Cienpies Design | stock.adobe.com

prospect Unternehmensberatung GmbH

Siebensterngasse 21/6 1070 Wien

T +43 1 523 72 39

E office@prospectgmbh.at

www.prospectgmbh.at